

# mittendrin



MAGAZIN DER KATHOLISCHEN KIRCHE KERPEN SÜD-WEST

## REISEN

Ausgabe 2/2017 – Juni / Juli / August

279PHOTO @ FOTOLIA.COM



## Liebe Leserinnen und Leser,

**Koffer und Rucksäcke sind gepackt, Reiseziele ausgesucht. Vorfreude bestimmt die Menschen zu Beginn der Urlaubszeit. Hoffnung auf erholsame Tage, auf wärmende Sonne, auf Zeit zu lesen und auszuspannen, auf beeindruckende Landschaften und gastfreundliche Menschen. Herzliche Abschiedsgrüße von Kollegen und Freunden: Mach's gut – viel Spaß – komm heil zurück!**

Reisen berührt und ist aus unserem Leben heutzutage kaum mehr wegzudenken. Sehnsucht und Hoffnung, Phantasie und Kreativität im Blick auf Urlaub und Reisen verbindet zahllose Menschen.

So möchten wir Sie einladen, sich von diesem Heft auf verschiedene Weise und aus ganz unterschiedlichen Perspektiven zum Thema „ Reisen „ ansprechen zu lassen.

Mit einem irischen Segenswunsch möchten wir Ihnen eine frohe und unbeschwerte, eine erholsame und fruchtbare Urlaubszeit wünschen– so wie Sie sie sich vorstellen und erhoffen:

„ Möge dein Weg dir freundliche entgegenkommen,  
Wind dir den Rücken stärken,  
Sonnenschein warm auf dein Gesicht scheinen.  
Der Regen möge deine Felder tränken,  
und bis wir uns wieder sehen, halte Gott dich fest ins einer Hand.“

**Ihre Redaktion mittendrin**





Ein Buch, das oft vom Reisen berichtet, das ist die Bibel. Es berichtet vom Unterwegssein, von Reisen unterschiedlichster Art und mit vielen Verkehrsmitteln: Menschen gehen zu Fuß oder reiten hoch zu Ross, sie reisen mit dem Wagen, dem Schiff oder gar durch die Luft. Besuchsreisen und Geschäftsreisen werden unternommen, oder Dienstreisen und Transportreisen. Reisen gibt es für die Partnersuche, andere organisieren Wallfahrten.

## Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie in die „neue“ Einheitsübersetzung der Bibel mal eben so hereinblättern, dann sind Sie überrascht: Sie sind viel unterwegs, die Vorfahren im Glauben: Abraham, Issak und Jakob, sind als wandernde Nomaden unterwegs. Gott bestellt Mose indirekt für 40 Jahre zum Reiseleiter für das ganze Volk Israel, vom Auszug aus Ägypten bis zum gelobten Land.

Als die Neubürger/innen in Israel etwas sesshaft werden, müssen die Nachbarn besucht und deren Wallfahrtsorte besichtigt werden. Natürlich muss der König von Israel auch eine Fernreise unternemen, während die Propheten im göttlichen Auftrag Abenteuerreisen durch die Wüste machen müssen. Die Rückkehr aus Babylon wird eine Reise gewesen sein, während der Gang ins Exil wohl ein schwerer Gang war.

Im Neuen Testament lesen wir dann von der ersten Bildungsreise in ferne Länder als die Hl. Dreikönige kommen. Direkt danach wieder eine unfreiwillige Familienreise nach Ägypten mit der Hl. Familie. Jesus Christus und seine Freunde, Apostel und JüngerInnen, sind auch immer unterwegs von Ort zu Ort. Aber was ist das gegenüber Paulus und den ersten Missionaren, die voller Glaubenseifer den ganzen Mittelmeerraum, Persien und Indien bereisen.

Die Bibel, ein Begleitbuch für die kommenden Reisemonate? Ich denke schon, denn in der Bibel lesen kann nie schaden! Es gibt viel neu- und wiederzuentdecken. Die eigenen Erfahrungen finden sich wieder in den Geschichten und Berichten wie Gott uns Menschen begleitet, herauf ruft aus dem Alltag und aus Problemen hilft.

Für die Reisen in den kommenden Wochen, für die kurzen und langen Wege zuhause wünsche ich Ihnen ein wenig das Abenteuer beim Aufbruch, angenehme Begegnungen und Reisebekanntschaften, den Mut unliebsamen Menschen auszuweichen, die Lösung der Reiseprobleme und Zwischenfälle. Vor allem Pausen, Unterbrechungen, schöne Verzögerungen und eine herrliche Fernsicht an schönen Orten.

Möge Gottes Segen Sie begleiten auf allen Wegen und sie heil an das Ziel ihrer Reise(n) führen.



**Ludger Möers**  
Pfarrer

P.S. Wenn Sie Lesetipps für die Bibel suchen:

- Die erste Kreuzfahrt der Weltgeschichte
- Aufbruch ohne Reiseversicherung
- Übernachtung in Gottes Hotel
- Pauschalreisende in der Wüste
- Steile Wege, krumme Touren
- Wirtschaftswunder-Tourismus
- Durchkreuzung der Reisepläne durch Höhere Gewalt



## INHALTSVERZEICHNIS

S. 2	Editorial
S. 3	Geistliches Wort
S. 4	Reise zu mir
S. 5	
S. 6	Zeige mir deinen Koffer
S. 7	Autobahnkirchen
S. 8	Du sollst nicht fliegen
S. 9	
S. 10	Interview
S. 11	
S. 12	Medienseite
S. 13	Blick über den Kirchturm
S. 14	Termine & Nachrichten
S. 15	Termine & Nachrichten
S. 16	Nachrichten & Impressum
S. 17	Nachrichten & Regelmäßige Messen
S. 17	Pfarrchronik Besondere Gottesdienste
S. 20	Kontaktdaten

# Reise zu mir

In einer immer hektischeren Zeit kann Achtsamkeit helfen, zur Ruhe zu kommen und zu heilen

Martina hält eine Rosine auf der flachen Hand. Sie tastet die raue Haut, betrachtet die braune Frucht von allen Seiten, schnuppert an ihr. Dann schiebt sie sie über ihre Lippen. Vorsichtig wendet sie die trockene Traube mit der Zunge, dreht sie im Mund, fühlt und schmeckt. Erst dann fangen ihre Zähne an zu malmen. Der süße Saft läuft ihre Kehle hinab. Martina bemerkt die Muskeln in ihrem Kiefer, die Kraft ihrer Zähne, das Zusammenziehen und Lösen der Wangen. Dann schluckt sie die Rosine. Der Vorgang, der sonst in einer halben Sekunde vorbei ist, dauert mehrere Minuten. Man nennt es Achtsamkeit.

Achtsames Essen ist eine Sache von vielen, die Martina in den vergangenen Wochen gelernt hat. Die 49jährige ist freiberufliche Steuerberaterin, verantwortlich für Eigenheim und Garten, Ehefrau, Mutter von zwei Kindern und Rudelführer eines dickköpfigen Labradors. Sie ist der Helfer-Typ – ein offenes Ohr für Probleme und Problemchen ihrer Mitmenschen, wenn es brennt, hilft sie beim Löschen.

Martina ist ein glücklicher Mensch. Wenn sie nur mehr Zeit hätte. Die To-do-Listen werden einfach nicht kürzer – im Gegenteil. Immer schaut sie auf die Uhr, hetzt durch den Tag. Auch die Yoga-Übungen sind Programm. Gesundheit ist ihr wichtig. Rationell wie sie ist, überlegt sie während der Dehnung des Rücken-

ckens zum Katzenbuckel, was noch im Kühlschrank fehlt. Einen freien Tag hat sie nicht. Selbst im Urlaub fühlt sie sich für alles und jeden verantwortlich.

Ja, sie ist glücklich. Aber das schrille Pfeifen in ihrem linken Ohr macht sie rasend. Vor drei Jahren hatte es angefangen. In Stresssituationen meldete sich der Ton. Inzwischen ohne Pause. Schlafen kann sie kaum. Gereizt und erschöpft setzt sie sich immer wieder in den Sessel. Doch Pausen helfen nicht mehr. Der Tinnitus bleibt. Besuche bei Fachärzten und Heilpraktikern kosten Kraft, Zeit und Geld – ohne Erfolg.

Es werden keine Erklärungen für Martinas körperliche Beschwerden gefunden. Ärzte bezeichnen das als psychosomatische Störungen. Der Grund für den Pfeifton liegt in ihrer Psyche. Tinnitus, Herzrasen, Schmerzen können Ausdruck eines Erschöpfungszustandes sein oder das Ergebnis von Konfliktsituationen oder Traumata, sagen Ärzte.

Heute weiß sie, dass sie die Rosine achtsam essen

**„Mein Körper hat mir gezeigt, dass etwas an meiner Lebenssituation nicht stimmt“, sagt Martina. Heute ist sie dem Piepton fast dankbar, dass er Alarm geschlagen hat. Ohne ihn hätte die 49-Jährige weiter gemacht – immer schneller versucht zu erledigen, was zu erledigen ist - bis zum Umfallen.**

muss. Warum das so wichtig ist und wie Geist und Körper zusammenspielen, haben ihr Psychologen,



Ärzte, Achtsamkeitstrainer, Physio- und Kunsttherapeuten erklärt. Während eines Klinikaufenthaltes hat sie viel über sich selbst erfahren, über ihre Gedanken und Handlungen, über ihre Bedürfnisse und ihren Körper.

„Es war eine Reise zu mir“, berichtet Martina. „Ich weiß nun, warum ich bestimmte Denkmuster habe, woraus meine Handlungen resultieren, ganz automatisch, ohne darüber nachzudenken. Ich lernte, mein Leben aus der Distanz zu betrachten. Ich habe mich besser kennengelernt, gespürt, was ich brauche und was mir schadet. Wie? Martina hatte sich auf den Weg der Achtsamkeit gemacht. Sie trainierte, sich dessen bewusst zu werden, was im gegenwärtigen Moment geschieht, ohne die Dinge zu bewerten. Was empfindet ihr Körper gerade, welche Gedanken gehen ihr durch den Kopf? Entsprechen sie der Realität oder sind es bloß Gedanken (z.B. Sorgen)? Folgt ihre Handlung einem Impuls (automatisch) oder kann sie sie steuern? Was sieht sie im Augenblick, schmeckt, hört, riecht oder spürt sie?“

Immer mehr Menschen machen sich inzwischen auf einen achtsamen Weg. Das bestätigt auch die zunehmende Zahl an Kursen, die inzwischen in Deutschland angeboten werden. Mindful Based Stress Reduction (MBSR) ist eine der bekanntesten Formen, Achtsamkeit zu erlernen. Entwickelt wurde das Programm zur Reduzierung von Stress und zur Stärkung des Immunsystems von dem Amerikaner Dr. Jon Kabat-Zinn, der fernöstliche Meditations- und Yogaübungen mit westlicher Wissenschaft und Medizin verknüpft. „Durch tägliche Übungen gelingt es, Anspannung und Stress auch bei zunehmender

Verdichtung des Lebens abzubauen“, sagt Karin Krudup, stellvertretende Leiterin des Achtsamkeitsinstituts in Bedburg. Als sie dort 2002 die Ausbildung zur Achtsamkeitstrainerin machte, gab es nur diese Adresse in Deutschland. Rund 30 Personen wurden von da an jährlich dort ausgebildet. Inzwischen gebe es sechs Institute in Deutschland. In Bedburg werden jährlich rund 90 angehende Trainer unterrichtet. „Und der Bedarf wächst“, berichtet die 58-Jährige. Denn auch die Zielgruppe habe sich verändert: Seien es früher hauptsächlich 40- bis 70-Jährige überwiegend Frauen gewesen, die den Weg der Achtsamkeit suchten, meldeten sich heute auch viele Jüngere zu den MBSR-Kursen an, 30 Prozent seien Männer. In acht wöchentlich stattfindenden Kursterminen, verbunden mit täglichen Meditationsübungen lernt der Interessierte, wie es ist, den gegenwärtigen Moment wahrzunehmen, seinen Gedanken zu begegnen – den guten und den schlechten –, sie zu akzeptieren und sie loszulassen. „Das hört sich leichter an als es ist“, schmunzelt die MBSR-Trainerin. Der Geist sei unruhig und Sorgen und Ängste oftmals sehr intensiv – es fordere Mut und Ausdauer, die Übung immer wieder zu machen. Wer sich darauf einlässt, verspricht Karin Krudup, verändere die Perspektive auf sein Leben, lerne, gelassener und positiver mit seinen Problemen umzugehen und die vielen schönen Dinge im Alltag zu bemerken.

Martina bestätigt das. Genüsslich spürt sie dem süßen Saft der Rosine nach.

**Susanne Schwister**



## WISSENSWERTES

Kurstrainer finden:  
Institut für Achtsamkeit  
Bedburg  
[institut-fuer-achtsamkeit.de](http://institut-fuer-achtsamkeit.de)

Buchtipp:  
Gesund durch Meditation  
Jon Kabat Zinn  
Fischer Verlag



# Zeige mir deinen Koffer und ich sage dir, wer du bist

Tausende Koffer in allen Formen und Farben treten täglich ihre Reise an. Ob mit Familienkombi, Bahn oder Flugzeug transportiert, ob in der Grenzkontrolle verloren oder mit dem Abholservice ins Hotel chauffiert, sie sind ein fester Bestandteil unserer Urlaubsplanung. Doch der Inhalt der Koffer variiert, je nachdem, was für ein „Packtyp“ ihr Besitzer ist. Hier ein paar der bekanntesten Gattungen.

## Der Systematische

Glänzend und mit Hartschale gegen die Willkür der Koffereinlader geschützt, eine farbige Schleife zum schnelleren Erkennen auf dem Gepäckband. Unterwäsche abgezählt, Socken ineinander gestapelt, die Lücke in der Mitte für eine Notfallrolle Toilettenpapier genutzt. Säuberlich aufeinander gelegte Kleidung nach Tagesform sortiert, empfindliche Stücke obenauf und mit Seidenpapier getrennt. Notfallkontakte, Ladegerät und Hausapotheke dürfen nicht fehlen; man weiß schließlich nie..

## Der Chaotische

Der Trolleygriff halb herausgezogen und der Reißverschluss ist nicht richtig zu. Hervor schaut der Zipfel eines Sommerkleides, zusammen geworfen mit Jacketts, Abendschuhen und Regenjacken. Im selben Haufen befinden sich Spontantiefälle: Notizblock, Pfeffermühle, Abschminktücher. Zuhause auf dem Fußboden liegen allerdings noch Zahnbürste und Adapterstecker.

## Der Shopping-freudige

So groß, dass die anderen Fluggäste misstrauisch über unerlaubtes Übergepäck tuscheln, dehnbare Weichschale, Zollschlösser an allen Reißverschlüssen. Das Innenleben: erschreckend leer. Ein Bikini, ein Paar Abendschuhe, Unterwäsche, Wechseljeans, fünf T-Shirts, Waschlotion und Zahnpasta in Reisegröße. Außerdem ein Reiseführer mit dem Titel: „Die 10 besten Schnäppchenstädte“ und ein extra Portemonnaie mit umgetauschtem Bargeld.

## Der Abenteurer

Abgewetztes Leder, altmodische Handgriffe, über und über mit fremdländischen Flaggen beklebt. Wahlweise: Aufgeribbelter Stoffrucksack, so groß dass manch einer unter dem Gewicht schwankt, unzählige Gurte und Größenversteller deren Funktion sich niemals zeigen wird.

Darin: Fleecepullover, Cargojeans, ein zerknittertes Flanellhemd für besondere Anlässe; Blasenpflaster, Schweizer Taschenmesser, Ersatzfilme und Batterien für die Fuji-Filmkamera und den GPS Kompass. Vorausschauenderweise Notfallverpflegung in Form von ein paar Eiweißriegeln, getrockneten Früchten und Schokolade für die Nerven.

**Dana Wedowski**



# Ferienzeit – Reisezeit

Für viele ist es die schönste Zeit im Jahr. Mal weg von zu Hause, aus dem alten Trott, keinen Wecker hören und keinen Rasenmäher schieben, nicht putzen oder kochen müssen, sondern faulenzten und nochmal faulenzten.

Bald ist es wieder so weit: Wenn die Ferien beginnen, suchen viele das Weite. Wohin soll es gehen, ans Meer oder in die Berge? Wenn das Urlaubsziel und der Termin feststehen, kann es losgehen. Jetzt geht es ans Koffer packen: Reisekleidung, Urlaubslektüre, Reiseproviant und viele weitere Dinge, bis das Auto voll ist. Wenn nichts mehr geht und alle genervt sind, kann es los gehen. Gott sei Dank! Doch ach, auf der Autobahn haben tausende das gleiche Bedürfnis, ab in den Urlaub. Jetzt gilt es: Ruhe bewahren, nur nicht nervös werden. Das ist leichter gesagt als getan. Müssen die denn alle heute in den Urlaub fahren, fragen sich die Urlaubswilligen. Aber wer A sagt muss auch B sagen. Also hinein in die Staus. Ist das schon Urlaub, dieser Stress? Jetzt heißt es aufpassen, auf den Verkehr, auf die Mitfahrenden im Auto und auf sich selbst. Das oberste Ziel darf nicht mehr sein, möglichst schnell das Urlaubsziel zu erreichen, sondern heil und gesund anzukommen.

Gut ist es, seine Pausen einzuhalten und dabei für die Weiterfahrt wieder Kraft zu schöpfen. An den Autobahnen gibt es genügend Raststätten für den Leib und mit den Autobahnkirchen auch „Rastplätze für die Seele“ oder „Geistige Tankstellen“.

Autobahnkirchen boomen. Obwohl die Kirchenbesucherzahlen abnehmen, werden die Autobahnkirchen immer beliebter. 1994 gab es in Deutschland 10 Autobahnkirchen, mittlerweile gibt es schon 44. Träger sind die zuständigen Gemeinden und Diözesen bzw. Landeskirchen. Sie gewährleisten die täglichen Öffnungszeiten und tragen die Kosten für Energie und Sauberhaltung.

Sie liegen deshalb sinnigerweise auch nahe bei den Raststätten oder höchstens 1000m von einer Ausfahrt entfernt. Teilweise ausgefallene Bauarten machen uns darauf aufmerksam wie z.B. die Autobahnkirche Siegerland an der A45, die wegen ihrer



futuristischen Bauweise mehrfach ausgezeichnet wurde. Am Eingang werden die Besucher mit dem Psalm 91 begrüßt: **„Er hat seinen Engeln befohlen dich zu behüten auf allen deinen Wegen.“** Ist das nicht eine beruhigende Zusage?

Die größte und meistbesuchte Autobahnkirche ist die zeltförmige St. Christophorus-Kirche an der A5 in Baden-Baden. Sie hat jährlich bis zu 300 000 Besucher. Hier stehen heilige Messen, Meditationen, Andachten und sogar Hochzeiten und Chorkonzerte auf dem Programm.

In jedem Jahr gibt es deutschlandweit den Tag der Autobahnkirchen. In diesem Jahr lädt die Autobahnkapelle „Jesus, Brot des Lebens“ die Reisenden zu einer ökumenischen Andacht mit Reisesegen ein. Die Kapelle entstand zwischen 1933 und 1945 in traditioneller Bauweise und gleicht einem emsländischen Backhaus. Sie erreichen sie an der A31 Emden-Bottrop am Rastplatz „Hesep Moor“.

In allen Autobahnkirchen kann man beten, in der Stille meditieren, Gott bitten oder danken, Kerzen anzünden, seine Anliegen vorbringen und Gott nahe sein.

Gott behüte Sie auf allen Ihren Wegen!

**Rosemarie Beier**

# Du sollst nicht fliegen?

## „Klima-Kollekte“ bietet (k)einen Ausweg

Urlaubszeit-Reisezeit. Endlich mal an nichts denken, was mit dem manchmal lästigen Alltag zu tun hat. Endlich mal alle Diskussionen um Trump, Pegida usw. abstreifen. ‚Die Seele baumeln lassen‘, so heißt es dann. Und dann sitzen wir im Auto oder im Flieger und vielleicht nagt es dann doch, das Umwelt-Gewissen. Desto älter und größer das Auto, desto weiter der Flug: Wer nicht per Bahn, Rad oder zu Fuß unterwegs ist, verursacht Co2 Emissionen, also das Klimagas, das maßgeblich für den Klimawandel verantwortlich ist und der –bis auf den amerikanischen Präsidenten– eigentlich von niemandem mehr infrage gestellt wird.

### FAKTEN

#### Fliegen

ist die klimaschädlichste aller Mobilitätsarten. Während nach Einschätzung des Umweltbundesamtes ein Bahnreisender pro Personenkilometer im Fernverkehr 45 Gramm Treibhausgase verursacht, sind es bei einem Flugreisenden 231 Gramm pro Kilometer – mehr als das Fünffache. Um eine Vorstellung über die Höhe der Emissionen zu bekommen, hier ein Beispiel für die Fahrt von Berlin nach Mallorca, dem beliebten Reiseziel der Deutschen: Mit dem Flugzeug wird pro Person für den Hin- und Rückflug etwa 1 t CO<sub>2</sub> verursacht. Für die Nutzung des Autos fällt ebenso 1 t CO<sub>2</sub> an – wenn in diesem Fahrzeug allerdings zwei Personen sitzen, reduziert sich der Fußabdruck bereits auf 0,52 t CO<sub>2</sub> pro Kopf für die An- und Abreise, die Fährüberfahrt vom spanischen Festland auf die Insel mit eingerechnet.

#### Fliegen geht eigentlich nicht

Und wenn wir Christen es ernst nehmen mit der Bewahrung der Schöpfung, so müssen wir zumindest unsere Flugaktivitäten infrage stellen: Geht es wirklich nicht anders? Müssen wir überhaupt so schnell reisen? Ist der Zeitgewinn wirklich so groß?

#### Und wenn wir dann doch fliegen wollen, meinen zu müssen oder .....?

Jedoch: wissen und danach handeln klappt nicht immer. Wenn wir denn nun wirklich meinen nicht anders zu können: Um den Schaden für das Klima so gering wie möglich zu halten, können wir den unvermeidbaren Ausstoß klimaschädlicher Gase ausgleichen. Hier

startet das Angebot der Klima-Kollekte, einer gemeinnützigen Initiative, zu deren Gesellschaftern unter anderen das katholische Entwicklungshilfswerk Misereor, Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und das evangelische Hilfswerk Brot für die Welt gehören:

Mit Hilfe des Emissionsrechners der Klima-Kollekte auf der Internetseite [www.klima-kollekte.de](http://www.klima-kollekte.de) kann man seine Treibhausgasemissionen berechnen (Heizen, Strom, aber eben auch Reisen) Um seine Emissionen auszugleichen, weist der Rechner anschließend einen Betrag aus, mit dem man **Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen** oder ihrer Partner unterstützen kann. Dieser freiwillige Betrag entspricht dann der Menge der Treibhausgase, die die Partner der Klima-Kollekte in den Projekten einsparen, beispielsweise durch den Einsatz von Solarlampen, Biogasanlagen oder energieeffizienten Brennholzkochern.

Die Klima-Kollekte investiert in Projekte, die Energieeffizienz oder erneuerbare Energien fördern. Aktuell fließen die Mittel der Klima-Kollekte in Projekte in Indien und Südafrika, um dort Treibhausgase einzusparen. Weitere Projekte sind im Aufbau, so beispielsweise ein Projekt zum Einsatz von Solarenergie in Osteuropa.

#### Kein Ablasshandel - Ist der Papst gegen Klima-Kollekte?

So hörte es sich fast vor einigen Wochen, Anfang Februar 2017 an: **„Die Flugzeuge verschmutzen die Atmosphäre, aber mit einem Bruchteil der Summe des Ticketpreises werden dann Bäume gepflanzt, um den angerichteten Schaden zu kompensieren“**, sagte dazu



Papst Franziskus auf einem Kongress der katholischen Fokular-Bewegung. **„An dem Tag, an dem Rüstungsunternehmen Krankenhäuser bauen, um die Kinder zu versorgen, die von ihren Bomben verstümmelt wurden, hat das System seinen absurden Höhepunkt erreicht. Das ist Heuchelei!“**, so der Papst in gewohnt direktem Ton. **Ein bisschen zahlen und dann zurücklehnen - das reicht nicht.**

„Der Ausgleich von klimaschädlichen Emissionen kann nicht die alleinige Lösung sein“, heißt es in einer im Internet veröffentlichten Antwort von „Klima-Kollekte“. Norbert Dreßen, der Misereor in der Initiative vertritt, verweist auf den Dreischritt **„Vermeiden - Reduzieren - Ausgleichen“**, den die Gesellschaft von Anfang an vertrete. „Die Motivation sollte in jedem Fall sein, zunächst den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und nicht nur die entstandenen Emissionen auszugleichen. Jedoch können nicht alle Emissionen eingespart oder vermieden werden“, so der Jurist. Wichtig sei, dass die Ausgleichszahlungen angemessen ausfielen, so Dreßen gegenüber der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Deshalb sei man mit 23 Euro je ausgestoßener Tonne CO<sub>2</sub> ein hochpreisiger Anbieter. Für Hin- und Rückflug von Frankfurt nach Rio kommt die Klima-Kollekte etwa auf 5,9 Tonnen Emissionen. Kostenpunkt laut CO<sub>2</sub>-Rechner: 135 Euro. Auch

Lufthansa oder Tui Fly bieten über Dienstleister Kompensationen an, liegen oft aber unter diesem Wert.“ Die Mittel werden zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen in armutsorientierten Klimaschutzprojekten der Gesellschafter in Entwicklungs- und Schwellenländern verwendet“, betont Dreßen zudem. Eigenen Angaben zufolge nahm die Klima-Kollekte im Jahr 2016 rund 477.000 Euro ein.

Also, mit Klima-Kollekte gibt es eine Möglichkeit Umweltbewusstsein und Sehnsucht nach der Ferne zu vereinbaren.- Aber vielleicht sollten wir auch mal an den Ausspruch des berühmten französischen Philosophen Blaise Pascal denken: **„Das ganze Unglück der Menschen rührt allein daher, dass sie nicht ruhig in einem Zimmer zu bleiben vermögen.“**

Na ja, er lebte aber auch im 17. Jahrhundert und da hatte er ja auch noch nicht die Möglichkeit die ganze Welt zu bereisen; worum er vielleicht zu beneiden war...

Georg Wirtz

## PAUSCHAL MAL ANDERS- CAMPER VORAN!

Alle, die gerne einen Pauschalurlaub buchen, können auf alternative Reiseanbieter, die Wert auf Nachhaltigkeit der Reise legen und auch stärker Rücksicht auf die Gepflogenheiten im Reiseland nehmen, zurückgreifen. Neben dem Forum „anders reisen“, gibt es noch weitere und diese Anbieter haben nicht nur eine klimafreundliche Anreise im Blick sondern zusätzlich auch Unterkünfte und Aktivitäten. Für alle, die sich gerne um alles selber kümmern gilt, dass

auch bei der Unterkunftswahl etwas zu beachten ist. Am besten wählt man eine Unterkunft, die ein Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkanntes Siegel trägt. Übernachtungen im Zelt sind natürlich besonders klimafreundlich.

**Weiterführende Links:**  
[forumandersreisen.de](http://forumandersreisen.de)  
[nachhaltiger-reisen.de](http://nachhaltiger-reisen.de)  
[ecocamping.net](http://ecocamping.net)



Felix Schilberg, Teamleiter KJG, 21, wohnt in Brügggen und macht eine Ausbildung zum Industriekaufmann, im Bild der „Casinoabend“ während der Sommerfahrt 2015 nach Sayda (Sachsen)

„Mir gefällt die Atmosphäre und vor allem, dass sich untereinander permanent geholfen wird. Die Leiter untereinander haben natürlich auch einen Riesenspaß, denn die meisten sind inzwischen gut befreundet. Außerdem ist es ein gutes Gefühl, den Teilnehmern das zurückzugeben, was ich selbst als Kind genossen habe, als ich an KJG-Fahrten teilgenommen habe. Das besondere an den KJG-Ferienfreizeiten ist vielleicht, dass sich viele Kinder bereits kennen, weil sie regelmäßig teilnehmen. Und dann natürlich die gemeinsamen Gottesdienste, die wir selbst miteinander vorbereiten.“

*Cartolina Postale Italiana*  
(CARTE POSTALE D'ITALIE)



Pastor Georg Neuhofer aus Buir, veranstaltet seit vielen Jahren Reisen, die in den Gemeinden angeboten werden

„Wenn ich mit Leuten aus unseren Gemeinden eine Fahrt unternehme, entsteht oft eine christliche Gemeinschaft. Beim Besuch von Kirchen singen wir ein geistliches Lied. Wir feiern gemeinsam die Eucharistie. Das ist schon etwas Besonderes!“



Otmar Davepon, Mitglied Kolpingsfamilie Kerpen, 61, wohnt in Buir, im Bild mit seiner Ehefrau, auf dem Ölberg mit Blick auf die Stadt Jerusalem (Israel).

„Zum einen fahre ich gerne nach Israel, weil ich dort an den Orten sein kann, wo Jesus gelebt und gewirkt hat. Es ist aber auch eine geistliche Reise für mich, weil wir unterwegs in christlicher Gemeinschaft leben, zusammen beten und Gottesdienst feiern. Die Reise mit einer Gruppe aus der Gemeinde ist für mich ein sehr schöner Rahmen.“



# WARUM VERREISEN WIR MIT KIRCHLICH ORGANISIERTEN FERIENFAHRTEN?

## WAS IST DARAN SO BESONDERS?



Anne Lips-Keppeler, 56, begleitet für den Pfarrverband regelmäßig Jugendgruppen nach Taizé in Frankreich



„Ich will Jugendlichen zeigen, dass Kirche auch ein junges Gesicht hat! Für mich ist es immer wieder bewegend, dass so viele junge Menschen miteinander Gottesdienst feiern.

Auch für mich persönlich ist der ‚Geist von Taizé‘ immer wieder bereichernd für mein Leben aus dem Glauben.“



Miriam Becker, war schon oft mit den Messdienerinnen und Pfadfinderinnen vom Stamm St. Quirin in Mödrath unterwegs.



Das Besondere an diesen Reisen im kirchlichen Kontext ist für mich vor allem der Zusammenhalt. Die Gemeinschaft steht bei christlichen Vereinen im Mittelpunkt. Der Glaube an die gemeinsamen Überzeugungen (wobei nicht einmal alle Pfadfinder katholisch oder getauft sind) hält zusammen und schafft Werte, die verbinden: Lebenslange Freundschaften werden geknüpft. Die Tatsache, dass diese Reisen auf christlichen Werten und einer Gemeinschaft, die daran glaubt, aufgebaut sind, macht sie zu etwas Besonderem.

### Stadtbücherei St. Martinus, Kerpen

Stiftsstr. 27  
Tel.: 02237/4245  
Fax: 02237/506602

[www.stadt-kerpen.de/stadtbuecherei](http://www.stadt-kerpen.de/stadtbuecherei)  
[stadtbuecherei-kerpen@t.online.de](mailto:stadtbuecherei-kerpen@t.online.de)

Di	15.00 – 20.00 Uhr
Mi, Do, Fr	10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Sa / So	10.00 – 12.00 Uhr

### St. Kunibert, Blatzheim

Pfarrer-Wolters-Platz, 50171 Kerpen  
Tel.: 02275/914956  
Fax: 02275/911062

[buecherei-kerpen-blatzheim.de](http://buecherei-kerpen-blatzheim.de)  
[buecherei@kerpen-blatzheim.de](mailto:buecherei@kerpen-blatzheim.de)

Di	18.00 – 19.30 Uhr
Fr	16.00 – 18.00 Uhr
So	10.00 – 11.30 Uhr

### St. Michael, Buir

Kirchenstr. 1  
Tel.: 02275/7242

Mi	16.00 – 18.00 Uhr
So	11.00 – 13.00 Uhr

### St. Albanus u. Leonhardus, Manheim

Blatzheimer Str. 1  
Tel.: 02275/4937  
[buecherei.manheim@gmx.de](mailto:buecherei.manheim@gmx.de)

So	10.00 – 11.30 Uhr
----	-------------------

### St. Rochus, Balkhausen Türnich

Heerstr. 162, 50169 Kerpen  
Tel.: 02237/61488  
[koeb-st-rochus@web.de](mailto:koeb-st-rochus@web.de)

Di / Do	16.00 – 19.00 Uhr
So	10.00 – 12.00 Uhr

**Die Veranstaltungen der Büchereien finden Sie im „Aktuell“ und in den Aushängen an den Kirchen.**



### Kerstin Goldbach, Kirsten Schönenborn **VIER PFOTEN AUF TOUR**

16 abwechslungsreiche Ausflüge mit Hund in NRW Für viele Hundebesitzer ist es immer noch schwierig, mit ihren vierbeinigen Freunden spannende Ausflüge zu unternehmen und neue Touren zu entdecken. Zu oft heißt es: „Draußen bleiben!“. Doch damit ist jetzt Schluss. Kerstin Goldbach und Kirsten Schönenborn präsentieren in dieser Neuerscheinung erstmals 16 hundefreundliche Ausflugsziele in ganz Nordrhein-Westfalen.



### Bernd F. Meier **MAL RAUS AUS DEM RHEINLAND**

Die 12 schönsten Kurztrips für das Wochenende. Am Wochenende mit dem Flugzeug nach London oder Mailand? Das bedeutet oft nicht nur Vorfreude, sondern auch Reisetress und Zeitdruck. Dabei geht es auch viel entspannter. Ob Städtetour oder Naturabenteuer, Kulturerlebnis oder Freizeitspaß – viele spannende Kurztripziele in Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg sind vom Rheinland aus schnell und einfach zu bereisen. Weite Blümentepiche im Emsland, die den Begriff „Flowerpower“ in ganz neuem Licht erstrahlen lassen, hessischer Barock in Fulda und niederländischer Weingenuß in Maastricht, bezaubernde Kloster- und Parkanlagen in Ostwestfalen-Lippe oder die erhabene Stille des Westerwalds.



### Gerti Keller, Michael Fehrenschild **MIT KINDERN WANDERN**

Die schönsten Touren für die ganze Familie rund um Köln. Mit kleinen Füßen unterwegs – dieses Buch stellt die schönsten Wanderungen für die ganze Familie vor. Alle Touren sind speziell auf Familien mit Kindern und ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Für jedes Alter wurden passende Routen zusammengestellt – von gut begehbaren Wegen, die selbst mit Kinderwagen bequem zu bewältigen sind, bis hin zu abenteuerlicheren Wanderungen für ältere Kinder. Die kleinen und großen Entdecker können sich auf spannenden Trampelpfaden, in geheimnisvollen Höhlen und märchenhaften Burgruinen richtig austoben. Für genügend Abwechslung zwischendurch sorgen Bäche, die zum Planschen einladen, tolle Spielplätze und urige Orte für ein ausgiebiges Picknick. Alle Touren sind nicht allzu weit von Köln entfernt, garantiert kindertauglich und mit fünf bis acht Kilometern nicht zu lang.



# Wahlen zum Ortsausschuss und Pfarrgemeinderat



Am 11. und 12. November finden im Erzbistum Köln die Wahlen zu den Gremien der pastoralen Mitverantwortung statt. In unserem Seelsorgebereich Kerpen Süd-West sind dies der Pfarrgemeinderat und die Ortsausschüsse in den einzelnen Pfarrgemeinden. Mit dieser Wahl endet die vierjährige Amtszeit der Frauen und Männer, die seit 2013 mit großem Engagement und tatkräftigem Einsatz in den Ortsausschüssen und dem Pfarrgemeinderat gewirkt und das kirchliche Leben mitgestaltet haben. Ihnen gilt unser besonderer Dank!

Einige werden sich wieder zur Wahl stellen, andere Menschen sollen neu gewonnen werden. Wir vertrauen darauf, dass sich Frauen und Männer finden, die Zeit, Motivation und Energie mitbringen, um an der Zukunft der Kirche und unserer Pfarreien mitzuwirken.

Wir wollen allen, die mitmachen wollen, auch ermöglichen mitzutun. Aber diese brauchen dazu ein Mandat, eine Bestätigung, dass sie im Namen der Gemeindeglieder handeln sollen und dürfen.

## Was tut eigentlich der Ortsausschuss (OA)?

Er sorgt

- für das „Gemeinsame in der Gemeinde“
- Mitwirkung in der Sakramentspendung
- Mitverantwortung für Liturgie und Gottesdienste
- Anstoßen von Projekten und neuen Ideen
- Organisieren und Ausrichten von Festen in der Gemeinde (nicht alleine, sondern mit vielen anderen)
- Bildungsarbeit
- den Kontakt halten zum PGR, zu den Gruppen, Verbänden, Gremien und Vereinen

Die einzelnen Ortsausschüsse und die Pfarrgemeinden sind im Seelsorgebereich Kerpen Süd-West miteinander im Kontakt, denn es gilt „Gemeinsam in der Nachbarschaft“. So versuchen sie die Vernetzung der Aktivitäten der einzelnen Gemeinden und tragen Verantwortung für die Zusammenarbeit. Dies geschieht bei der Koordination von Terminen, durch gegenseitige Information (z.B. Feste und Gottesdienste) und Förderung, Planung und Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten.

## Und was tut dann noch der Pfarrgemeinderat (PGR)?

Seine Aufgaben sind:

- Zusammenarbeit mit allen Gemeinden im Seelsorgebereich
- Entwicklung und Gestaltung des pastoralen Wirkens im Seelsorgebereich
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Pastoral-konzeptes
- Verantwortung für das soziale und gesellschaftliche Engagement in den Gemeinden
- Thematische Schwerpunktsetzung, z.B. Jahr der Barmherzigkeit
- Förderung und Stärkung des Ehrenamtes
- Herausgabe des Pfarrmagazins „mittendrin“

Mitglieder eines Pfarrgemeinderates übernehmen eine anspruchsvolle Tätigkeit: Sie prägen das Leben der Gemeinde maßgeblich mit, d.h. sie sollen Verantwortung tragen für den Aufbau und die Weiterentwicklung einer lebendigen Pfarrei oder Pfarreiengemeinschaft.

Der neue Pfarrgemeinderat und die neuen Ortsausschüsse brauchen Menschen, die sich gerne für andere einsetzen, die gerne in ihrer Gemeinde mitarbeiten wollen und sich dabei mit ihren Fähigkeiten einbringen wollen.

## Wir benötigen Ihre Mithilfe!

Wenn Sie Interesse haben mitzuarbeiten, dann sprechen Sie Mitglieder des PGR oder OA an

oder melden Sie sich per E-mail an [pastor-moers@gmx.de](mailto:pastor-moers@gmx.de) oder telefonisch unter 02237/3282.

## REGELMÄSSIGE MESSEN

### Samstag

- 17.00 St. Quirinus, Mödrath
- 17.15 St. Albanus u. Leonhardus, Manheim
- 18.30 St. Martinus, Kerpen
- 18.30 St. Joseph, Brüggen

### Sonntag

- 9.00 St. Joseph, Brüggen
- 9.15 St. Kunibert, Blatzheim
- 9.30 St. Martinus, Kerpen
- 11.00 St. Michael, Buir
- 11.00 St. Quirinus, Mödrath
- 11.00 St. Rochus, Türnich
- 18.30 St. Martinus, Kerpen

### Montag

- 10.30 St. Josef-Haus, Buir

### Dienstag

- 9.00 St. Quirinus, Mödrath
- 9.30 St. Kunibert, Blatzheim
- 10.00 St. Rochus, Türnich  
entfällt bei Seniorenmesse

### Mittwoch

- 9.00 St. Martinus, Kerpen  
entfällt bei Seniorenmesse
- 9.00 St. Michael, Buir  
1x im Monat 8.10 Schul-  
und Gemeindemesse
- 10.00 St. Joseph, Brüggen

### Donnerstag

- 9.00 St. Albanus u. Leonhardus, Manheim
- 17.30 St. Rochus, Türnich
- 19.00 St. Martinus, Kerpen

### Freitag

- 9.00 St. Kunibert, Blatzheim
- 10.00 St. Martinus, Kerpen
- 18.00 St. Joseph, Brüggen

St. Quirinus, Mödrath und St. Rochus, Balkhausen-Türnich: keine Vorabendmessen vom 01.07. bis 16.09.



### Die Reise der Tante aus Marokko

In der Kindertagesstätte St. Quirinus in Kerpen-Mödrath fand in der Vorkarnevalszeit eine ganz besondere Reise statt. Die Kinder der Bärengruppe lernten die legendäre Tante aus dem Kinderlied. „Hab ´ne Tante aus Marokko“ kennen.

Beflügelt von ihrer Phantasie diktierten die Kinder der Gruppenleiterin einen Brief an die Tante, mit einer Einladung zur Kinderkarnevalsfeier an Weiberfastnacht. Der Brief wurde in einen Postkasten eingeworfen und landete letztendlich auf dem Schreibtisch der Einrichtungsleiterin. Diese las den Brief und antwortete mit einer Zusage.

**„Die Tante aus Marokko machte sich dann auf den Weg mit ihren zwei Kamelen Louis und Berta. Zunächst ritt sie mit beiden Tieren durch die Wüste, dann ging die Reise weiter mit dem Schiff, mit dem Zug ging es nach Madrid und von dort aus flog Sie nach Köln, ritt am Kölner Dom vorbei zum Kölner Zoo.**

Jeden 2. Tag bekamen die Bärenkinder einen Brief, in dem die Tante ihren abenteuerlichen Weg beschrieb.

Auf der phantasievollen Reise, malten die Kinder Bilder für die Tante, im Flurbereich wurde die Reise spannend und abenteuerlich dargestellt. Im Flur errichteten sie ein Zelt, wo die Gäste dann übernachten konnten, eine Futterstelle für die Kamele gab es auch und dann fieberten sie gespannt der Karnevalszeit entgegen.

An Weiberfastnacht erschien die Leiterin der Einrichtung in einem nordafrikanischen Kleid mit einer Handpuppe, dem Kamel Louis. Die Kinder störte das ihnen vertraute Gesicht wenig. Sie freuten sich sehr und reden noch heute vom Besuch der Tante und das Kamel ist ein beliebtes Mitglied der Kita geworden.

Heute hängt neben dem Zelt eine Weltkarte und die nächste Reise beginnt. „Cowboy Jim aus Texas“ tritt seine Reise an.

**Anke Kurth**

Leiterin der Kath. Kita  
St. Quirinus in Mödrath



## Firmung für Erwachsene

Ein Wochenende ganz anders - für sich  
Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung für  
Erwachsene, Zeitraum der 1. – 3. September

An diesem Wochenende haben Erwachsene die Möglichkeit sich mit zwei erfahrenen Firmkatecheten auf die Firmung im Dekanat Kerpen (September/Okttober) vorzubereiten. Das Wochenende findet in einem Kloster statt. Neben den eigenen Einheiten wird an einigen Elementen des Klosterlebens (Gebetszeiten) teilgenommen. Themen können sein:

- „alternative“ Auseinandersetzung mit der Schrift (Bibel teilen).
- Auszeit im Kloster
- sich auf sich erinnern
- wenn Firmung jetzt, warum?
- Austausch mit anderen Christen die auch auf dem Weg sind
- ein Wochenende ganz anders... für sich selber
- ein paar Tage loslassen, eintauchen in Gespräche und Meditationen

Als Kosten entstehen die Fahrtkosten und anteilig die Übernachtung und das Essen im Kloster. Kontakt und Information: Natascha Kraus, [natascha.kraus@erzbistum-koeln.de](mailto:natascha.kraus@erzbistum-koeln.de)

## kdf St. Martinus / St. Rochus Ökumenischer Tag der Schöpfung

Motto: „So weit Himmel und Erde ist“ (Psalm 148,13)  
Freitag, 01. September, 15.00 Uhr – Pfarrgarten St. Rochus,  
Kerpen-Türnich

Herzliche Einladung an alle! Die kdf St. Martinus / St. Rochus laden gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Kerpen und der evangelischen Frauenhilfe Brüggen zum Gottesdienst ein. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Bitte eigenes Geschirr mitbringen. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

## 24. Juni, 19.30 Uhr Ökumenischer Freiluft-Gottesdienst auf dem Papsthügel im Marienfeld

Ein Sternmarsch aus den Kerpen Ortsteilen wird auf dem Marienfeld stattfinden, um 19.30h auf dem Papsthügel einen ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Yvonne Brunk und Pfarrvikar Franz - Josef Pitzen zu feiern. Der Gottesdienst wird auch musikalisch gestaltet. Im Anschluss gibt es auf dem Papsthügel Zeit für Gespräche, bevor in der einbrechenden Nacht gemeinsam der Heimweg angetreten wird. Bitte beachten Sie die zeitnahen aktuellen Veröffentlichungen zum Start der verschiedenen Sternmärsche.

## BLEIBEN oder GEHEN?

Menschen im OSTEN EUROPAS brauchen Perspektiven!



Viele Menschen in unseren mittel- und osteuropäischen Nachbarländern sehen sich vor die Frage gestellt

„Bleiben oder gehen?“ - eine Schicksalsfrage. Diese Menschen können in ihrer Heimat für sich und ihre Familien keine Lebensperspektive mehr erkennen. Aber denken wir auch an die negativen Auswirkungen in den Herkunftsländern der zu uns kommenden Menschen?

RENOVABIS trägt zusammen mit den Kirchen in Osteuropa zur Verbesserung dieser prekären Situation bei. Konkrete Projekte der schulischen und beruflichen Bildung oder die Regionalentwicklung auf dem Land schaffen neue Perspektiven. Deshalb bitten wir herzlich um geistliche und finanzielle Unterstützung durch Ihr Gebet und Ihre Spende für die Pfingstaktion der deutschen Katholiken, RENOVABIS!

## IMPRESSUM

Mittendrin - Magazin der Katholischen Kirche in Kerpen Süd-West

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Kerpen Süd-West, Stiftsstr. 6, 50171 Kerpen  
[mittendrin@kerpen-sued-west.de](mailto:mittendrin@kerpen-sued-west.de)

### Redaktion:

Franz-Josef Pitzen (verantwortlich),  
Rosemarie Beier, Steffi Heuser,  
Susanne Schwister, Gerda Vreemann,  
Dana Wedowski,  
Georg Wirtz

Gestaltung: Claudia Riffeler-Lörcks  
ecce! agentur für gestaltung, Kerpen

Druck: pacem Druck Köln  
Auflage: 14.600 Exemplare

### Nächstes Thema:

DIE NEUE (Bibel)

Redaktionsschluss: 27.06.2017

Eingesandte Artikel spiegeln die Meinung des Verfassers wider. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Artikel zu kürzen.

## TERMINE

### JUNI

- Sa 03. Kerpen: Literarisches Frühstück,  
Thema „Rosen“ - kfd Kreisdekanat
- So 11. Blatzheim: Gemeindefrühstück n. d. Messe
- So 11. Brüggen: Feuerwehrfest
- Di 13. Türnich: Buswallfahrt nach Kloster  
Bornhofen am Rhein - kfd
- Mi 14. Kerpen: „Mit dem Fahrrad unterwegs“, kfd
- Fr 16. Mannheim: Ganztagestour nach Koblenz, kfd
- Sa 17.-20. Türnich: Schützenfest
- So 18. Mannheim: Schützenfest
- Sa 24. Türnich: Kinderbibeltag
- So 25. 11.00 Buir: Sommerfest im St. Josef Haus
- Do 29. 8.00 Kerpen: Jahresausflug - kfd

### JULI

- Sa 01.- 03. Blatzheim: Schützenfest
- Di 04.- 07. Kerpen: St. Martinus, Kinderbibelwoche
- Fr 07.- 09. Buir: Schützenfest
- So 09. Blatzheim: Gemeindefrühstück n.d. Messe
- So 09. Türnich: Pfarrfest
- So 09. Brüggen: Fahrzeugsegnung nach der Messe
- Di 11. Türnich: Tagesausflug nach Düsseldorf/  
Kaiserswerth - kfd
- Di 11. Blatzheim: Tagesausflug i.d. Vulkaneifel - kfd
- Sa 15. - 17. Brüggen: Schützenfest
- So 16. Türnich: Reisesegen und Fahrzeugseg-  
nung nach der Hl. Messe
- Mi 19. Kerpen: „Mit dem Fahrrad unterwegs“, kfd
- So 23. Kerpen: Kolpingsfamilie, Fußwallfahrt  
zur Minoritenkirche

### AUGUST

- Sa 05.-07. Kerpen: Schützenfest
- So 13. Kerpen: Kolpingsfamilie,  
Fußwallfahrt zur Minoritenkirche
- Mi 16. Kerpen: „Mit dem Fahrrad unterwegs“, kfd
- Do 24. 5.00 Brüggen: Fußwallfahrt nach Kevelaer -  
Pilgermesse
- Sa 26. Türnich: Buswallfahrt nach Kevelaer - kfd
- Mi 30. 17.00 Buir: Grillnachmittag - kfd

## LUTHER 2017 in Kerpen

### Ausstellung

### „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ Protestanten in Kerpen

Im Rahmen der Veranstaltungen zu „Luther 2017 in Kerpen“ zeigt das Stadtarchiv Kerpen in Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchengemeinden und dem Heimatverein in der Kolpingstadt Kerpen oben genannte Ausstellung.

Luthers Thesenanschlag vom 31.10.1517 symbolisiert bis heute den Beginn der Reformation. Die Ausstellung informiert über die reformatorischen Bestrebungen in Kerpen und der Region und die Zeit der Glaubenskriege. Sie präsentiert dabei nicht nur die Entwicklung der evangelischen Gemeinden in Kerpen seit Beginn des 19. Jahrhunderts, sondern auch die politische und gesellschaftliche Entwicklung in dieser Zeit. Mit Fotos von Ralf Klinkhammer und Michael Nieswand.

Dauer und Öffnungszeiten:

12.05. bis 21.12. ; Di, Mi 9-12 Uhr, Do 14-18 Uhr,  
sowie nach Vereinbarung, auch Führungen  
Jeden 1. Donnerstag im Monat von Juni bis De-  
zember um 18.30 Uhr offene Führung ohne An-  
meldung

Anmeldung und Info im Stadtarchiv:

[susanne-harke-schmidt@stadt-kerpen.de](mailto:susanne-harke-schmidt@stadt-kerpen.de) oder  
02237/922170

## Priester- und Ortsjubiläum

Am Sonntag, 25. Juni, werden um 11.00 Uhr in einer Messe in St. Martinus, Kerpen die Jubiläen von Pfarrer Ludger Möers gefeiert. Seit 10 Jahren arbeitet er in der Kolpingstadt Kerpen und vor 25 Jahren wurde er im Kölner Dom zum Priester geweiht. Ein Projektchor singt die „Mainzer Messe“ von Thomas Gabriel unter der Leitung von Robert Sterkel.



Der „Festprediger“ Georg Austen, Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, möchte uns Mut machen, unseren Glauben nach unseren Möglichkeiten zu leben. Im Anschluss an die Messe sind alle zu einem Umtrunk vor der Pfarrkirche eingeladen.



## Hilfe für Familien mit psychisch- oder suchterkrankten Eltern

Der Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis unterstützt Betroffene mit dem „Projekt Phönix – Hilfen für Familien mit einem psychisch erkrankten oder suchterkrankten Elternteil“. Diese können sich an die Erziehungs- und Familienberatungsstelle Erftstadt und ab sofort auch an die Psychosoziale Suchtberatungsstelle in Sindorf wenden. Beide Stellen arbeiten jetzt verstärkt zusammen. Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle richtet sich an Eltern, die mit einer psychischen- oder auch einer Suchterkrankung leben. Kern der Tätigkeit im Projekt Phönix ist die Hilfe für Eltern und Kinder. Hier melden sich etwa erkrankte Eltern, die sich mit der Erziehung der Kinder schwer tun oder gesunde Elternteile, die sich Sorgen wegen der belastenden Familiensituation machen. Interessierte wenden sich an die Beratungsstelle Schloßstraße, verantwortlich sind die Heilpädagogin Franziska Graw-Czurda und der Sozialpädagoge Volker Heck. Ansprechpartner in der Psychosozialen Suchtberatungsstelle Sindorf ist der Psychologe Udo Richartz. Die Suchtberatungsstelle hat sich auf die Unterstützung für Eltern mit Alkoholkrankung und Medikamenten-Abhängigkeit spezialisiert. Der Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit der Erkrankung und auf ihre Auswirkungen auf Partner und Kinder. Ziel ist es, das Selbstvertrauen und die eigenen Fähigkeiten zu fördern.

Die Beratungsstellen beraten kostenfrei und unter gesetzlicher Schweigepflicht. Das Projekt Phönix richtet sich vor allem an Familien aus Erftstadt und Umgebung. Die Psychosoziale Suchtberatungsstelle hilft im gesamten Rhein-Erft-Kreis.

Projekt Phönix  
Beratungsstelle Schloßstraße,  
Schloßstraße 1a, 50374 Erftstadt-Lechenich  
Telefon 02235-6092 [www.eb-erftstadt.de](http://www.eb-erftstadt.de)

Psychosoziale Beratungsstelle  
Erftstraße 5, 50171 Kerpen-Sindorf  
Telefon 02273-52727 [www.caritas-rhein-erft.de](http://www.caritas-rhein-erft.de)

## 130 Jahre Katholischer Kindergarten St. Michael Buir, 1887 - 2017

Wir laden herzlich ein zum großen Jubiläumsfest im und am Kindergarten und Pfarrzentrum Buir am Samstag, 01. Juli von 11.00 - 17.00 Uhr

Spiel und Spaß, Kaffee und Kuchen, Wiedersehen und Kennenlernen und vieles andere mehr erwarten Groß und Klein, Jung und Alt.

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

### KINDERGOTTESDIENSTE

11.06.	9.15	St. Kunibert, Blatzheim
11.06.	11.00	St. Michael, Buir
30.06.	14.30	St. Rochus
30.06.	15.00	St. Quirinus, Mödrath
09.07.	9.15	St. Kunibert, Blatzheim

### FAMILIENMESSEN

So.	9.30	St. Martinus Kerpen
So	11.00	St. Quirinus, Mödrath
25.06.	9.15	St. Kunibert, Blatzheim
02.07.	9.00	St. Joseph, Brüggen
02.07.	11.00	St. Michael, Buir

### FRAUENMESSEN

Di	9.00	St. Quirinus, Mödrath
Mi.	9.00	St. Martinus, Kerpen außer bei Seniorenmessen
07.06.	9.00	St. Martinus, Kerpen, kfd
07.06.	9.00	St. Michael, Buir anschl. Frühstück
13.06.	9.30	St. Kunibert, Blatzheim
27.06.	10.00	St. Rochus, Törnich
05.07.	9.00	St. Martinus, Kerpen, kfd
05.07.	9.00	St. Michael, Buir anschl. Frühstück
05.07.	14.30	St. Joseph, Brüggen
25.07.	10.00	St. Rochus, Törnich
02.08.	9.00	St. Martinus, Kerpen, kfd
08.08.	9.30	St. Kunibert, Blatzheim
24.08.	9.00	St. Albanus und Leonhardus, anschl. Frühstück

### SENIORENMESSEN

06.06.	16.00	Brüggen, Seniorenheim
14.06.	15.30	Kerpen, Joh.-Rau- Seniorenzentrum
20.06.	14.30	Törnich, Pfarrsaal
21.06.	15.00	St. Martinus, Kerpen
21.06.	15.00	Buir, Pfarrheim
04.07.	16.00	Brüggen, Seniorenheim
05.07.	15.30	Kerpen, Joh.-Rau- Seniorenzentrum
12.07.	15.00	St. Martinus, Kerpen
18.07.	14.30	Törnich, Pfarrsaal
01.08.	16.00	Brüggen, Seniorenheim
02.08.	15.30	Kerpen, Joh.-Rau- Seniorenzentrum

### FRONLEICHNAM 15.06.

9.00	St. Martinus u. St. Quirinus
9.15	St. Kunibert, Blatzheim
9.30	St. Rochus u. St. Joseph
10.30	St. Michael, Buir

### PFARRFESTE

11.06.	12.00	St. Martinus, Kerpen
09.07.	12.00	St. Rochus, Törnich

## Weitere besondere Gottesdienste

### JUNI

- Sa 03. 18.30 St. Quirinus, Senioren- und Kranken  
gottesdienst mit Krankensalbung
- So 04. 9.30 St. Martinus, Festmesse der  
St. Hubertus Schützengilde
- So 11. 9.00 St. Joseph, Festmesse anl. des  
Patronatsfestes der Freiwilligen  
Feuerwehr Brüggen
- Sa 17. 18.30 St. Rochus, Schützenmesse
- So 18. 9.15 St. Albanus und Leonhardus,  
Schützenmesse mit Kranzniederlegung
- Sa 24. 17.00 St. Quirinus, Schützenmesse  
mit Kranzniederlegung
- Sa 24. 19.30 Ökumenischer Abend-Gottesdienst,  
Papsthügel Marienfeld

### JULI

- So 02. 11.00 St. Rochus, Bergfest der Firmlinge
- So 16. 11.00 St. Rochus, Hl. Messe anschl.  
Reisesegen und Fahrzeugsegnung
- So 02. 9.15 St. Kunibert, Schützenmesse
- Mo 03. 11.00 St. Kunibert, Dankmesse der Schützen
- So 09. St. Michael, Schützenmesse
- Do 13. 8.00 St. Quirinus, Abschussgottesdienst der
- Sa 15. 18.30 St. Joseph, Schützenmesse
- Di 26. 8.00 St. Martinus, Messe an der  
Annakapelle, Kerpen, Alte Landstr.

### AUGUST

- Sa 05. 18.30 St. Martinus, Schützenmesse mit  
Kranzniederlegung
- Mo 07. 10.00 Kerpen, ökum. Gottesdienst der  
St. Sebastianus Schützenbruderschaft,  
Schützenplatz
- So 13. 9.00 St. Joseph, Hl. Messe mit Kräutersegnung
- So 13. 11.00 St. Rochus, Hl. Messe mit Kräutersegnung
- So 20. 9.15 Messe an der Kapelle Oberdorf in  
St. Kunibert mit Kräuterweihe
- Do 24. 5.00 St. Joseph, Pilgermesse der  
Kevelaer Fußpilger

**Bitte beachten Sie die Meldungen im „Aktuell“.**

Stand 1. Mai 2017





**Im Lutherjahr sind wir in der Kinder Bibel  
Woche in Kerpen -Mitte**

**„Mit Martin auf Entdeckertour!“**

Die KiBiWo findet statt von Dienstag, den 4. Juli bis Freitag, den 7. Juli, jeweils von 15.30-18.00 Uhr.

Die Ausschreibungen mit dem Anmeldezettel werden rechtzeitig über die drei Kerpener Grundschulen verteilt.

Das KiBiWo - Team freut sich auf Euch!

## IN EIGENER SACHE

Die mittendrin - Redaktion sucht interessierte Mitautorinnen und Autoren!

Sie sind kreativ, schreiben gerne und sind Neuem aufgeschlossen? Oder Sie haben eher Interesse daran Informationen, Termine und Nachrichten aus unserem Seelsorgebereich zusammen zu stellen und für die Druckvorbereitung zu bündeln, sind Sie herzlich willkommen.

Für jede Ausgabe sind drei Redaktionstreffen mit einem Zeitaufwand von cirka zwei Stunden notwendig, über Details gibt das Redaktionsteam gerne Auskunft. Wenn sie bereit sind, ein wenig Freizeit ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen und Freude an einem solchen Projekt haben:

Dann freut sich das Redaktionsteam auf Sie - melden Sie sich bitte, auch für unverbindliche An- und Rückfragen bei Pfarrvikar Franz-Josef Pitzen unter [fj.pitzen@web.de](mailto:fj.pitzen@web.de) oder 02275-9183943.

Interessierte sind auch gerne eingeladen zu einem Redaktionstag am Samstag, 16. September von 10.00-17.00h in Mödrath oder Türnich. Info bei Pfarrvikar Pitzen.

## ST. MARTINUS, KERPEN

Stiftsstraße 6      Telefon: 02237/2316  
50171 Kerpen      Telefax: 02237/55640  
st.martinus@kerpen-sued-west.de

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.00 – 11.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr  
Pfarrbüro-Team: Renate Eilers, Ulrike Carlier, Monika Welter, Ute Wolff

## ST. QUIRINUS, MÖDRATH

Kirchplatz 3      Telefon: 02237/922616  
50171 Kerpen-Mödrath      Telefax: 02237/922617  
st.quirinus@kerpen-sued-west.de

Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.30 – 11.00 Uhr  
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr  
Pfarrbüro-Team: Dagmar Münchrath und Anne Lips-Keppeler

## ST. KUNIBERT, BLATZHEIM

Dürener Str. 278      Telefon: 02275/246  
50171 Kerpen-Blatzheim      Telefax: 02275/911062  
st.kunibert@kerpen-sued-west.de

Montag, Dienstag und Freitag 10.00 – 11.30 Uhr  
Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr  
Pfarrsekretärin: Birgit Davepon

## ST. MICHAEL, BUIR

Eichemstr. 4      Telefon: 02275/360  
50170 Kerpen-Buir      Telefax: 02275/5769  
st.michael@kerpen-sued-west.de

Montag, Dienstag, Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr  
Pfarrsekretärin: Hilde Pohl

## ST. JOSEPH, BRÜGGEN

St.-Josef-Str.16      Telefon: 02237/7475  
50169 Kerpen-Brüggen      Telefax: 02237/975617  
st.joseph@kerpen-sued-west.de

Dienstag und Freitag 9.00 – 13.00 Uhr  
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr  
Pfarrsekretärin: Gabi Frohn

## ST. ROCHUS, BALKHAUSEN/TÜRNICH

Heerstr. 160      Telefon: 02237/7335  
50169 Kerpen-Türnich      Telefax: 02237/9799700  
st.rochus@kerpen-sued-west.de

Dienstag und Freitag 9.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr  
Pfarrsekretärin: Anne Lips-Keppeler

Weitere Informationen unter [www.kerpen-sued-west.de](http://www.kerpen-sued-west.de)  
Priesternotruf im Dekanat Kerpen: Tel: 01520/2922884  
Telefonseelsorge: 0800/1110111 (Anruf kostenfrei)



### PFARRER

**Ludger Möers**

Tel: 02237/3282  
pastor-moeers@gmx.de



### PFARRVIKAR

**Thomas Oster**

Tel: 02237/921947  
pastor-oster@gmx.de



### PFARRVIKAR

**Franz-Josef Pitzen**

Tel: 02275/9183943  
fj.pitzen@web.de



### DIAKON

**Harald Siebelist**

Tel: 02275/913404  
Harald@Siebelist.de



### GEMEINDEREFERENTIN

**Claudia Overberg**

Tel: 02237/9799560  
claudia.overberg@googlemail.com



### GEMEINDEREFERENTIN

**Dagmar Bilstein**

Tel: 02237/9299039  
dagmar.bilstein@googlemail.com



### PFARRER i.R.

**Georg Neuhöfer**

Tel: 02275/9199923



### PFARRER i.R.

**Engelbert Zobel**

Tel: 02237/55752